

Niederschrift Nr. 28

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Kleve
am Dienstag, 3. Juli 2012, in der Gaststätte 'Dithmarscher Hof'

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend sind:

Herr Werner Oetjens als Vorsitzender

und die Mitglieder

Herr Harald Thomsen

Herr Sönke Schallhorn

Herr Udo Schladetsch

Herr Willi Bies

Herr Marco Bies

Nicht anwesend sind entschuldigt:

Herr Michael Siegert

Herr Jürgen Stegmann

Herr Roland Hollensen

Als Gäste sind anwesend:

Wehrführer Hasko Struck zu Top 6 sowie

etwa 15 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kleve.

Ferner sind 10 weitere Einwohner/innen anwesend.

Von der Verwaltung ist Frau Petra Tautorat als Protokollführerin anwesend.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Tagesordnung - öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 27 vom 26.04.2012
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Informationen über geplante 380 Kv-Leitung
5. Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 des Brandschutzgesetzes auf die Gemeinden der ehemaligen Ämter Hennstedt und Tellingstedt;
hier: Beschluss der Gemeinden
6. Feuerwehrangelegenheiten
7. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

- Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt - bemängelt die Schneebeseitigung bei dem Grundstück - Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt - in der Straße Lütt Westen. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass eine entsprechende Straßenreinigungssatzung, in der die Streu- und Räumspflicht geregelt ist, verschickt werden soll. Außerdem kommt der Bürgersteig hoch wegen Baumwurzeln. Dies sollte dringend repariert werden. Es

stellt eine Stolperfalle dar. Ferner soll der Gully, der mitten auf der Straße ist, begutachtet werden.

- Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt - fragt an, ob die Firma Offermann bei der Stichstraße im Schaafbusch auch die Schneebeseitigung übernehmen kann. Der Vorsitzende teilt mit, dass dies ein öffentlicher Stichweg ist. Die Anregung wird aufgenommen und wird zukünftig veranlasst.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 27 vom 26.04.2012

Die Niederschrift Nr. 27 vom 26.04.2012 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 3. Mitteilungen des Bürgermeisters

- 26.04.2012 letzte Gemeindevertretersitzung
- 30.04.2012 Maifeuer
- 02.05.2012 Geschwindigkeitsmessgerät der E.ON Hanse in der Gemeinde
- 03.05.2012 Info-Veranstaltung zur geplanten 380 kV-Leitung
- 06.05.2012 Landtagswahl
- 14.05.2012 Amtsausschuss in Dörpling
- 15.05.2012 Das Kanalnetz in der Gemeinde wurde gefilmt durch die Firma Remondis. Kosten 32.000 €. Eine Auswirkung auf die Abwassergebühr wird es nicht geben. Im Bereich Schaafbusch ist ein Riss neben dem Abwasserschacht festgestellt worden. Dieser wird demnächst repariert.
- 22.05.2012 Versammlung der E.ON Hanse AG
- 23.05.2012 Versammlung wegen des Haushalts-Amtskindergartens
- 24.05.2012 Gründungsversammlung des Vereins „Westküste - trassenfrei“ e.V.
- 29.05.2012 Firma Heim hat den Vogtsweg ausgebessert.
- 08.06.2012 Hein-Amtmann-Schießen
- 12.06.2012 Regionalkonferenz zum Thema Windmühlen in Kleve
- 13.06.2012 Zusammenkunft mit der Firma Tennet. Die Trassenführung 3.3 wurde abgefahren.
- 14.06.2012 erneute Versammlung für die geplante 380 kV-Leitung in der Gemeinde Schlichting
- 15.06.2012 Schulentlassungsfeier
- 19.06.2012 Amtsbauausschuss
- 20.06.2012 Versammlung wegen der geplanten 380 kV-Leitung
- 23.06.2012 Kindervogelschießen
- 29./30.06.2012 Dorffest der Gemeinde Kleve
- 30.06.2012 Spartenstich für den Anbau an den Kindergarten „Lummerland“ in Hennstedt
- 02.07.2012 Info-Veranstaltung zur geplanten 380 kV-Leitung
- 02.07.2012 Begutachtung der Kinderspielplätze

TOP 4. Informationen über geplante 380 Kv-Leitung

Der Vorsitzende gibt einen detaillierten Sachstand zu diesem Thema. Der genaue Trassenverlauf ist noch unbekannt. Es kommen drei Trassen in Frage. Der Trassenverlauf 3.3, der neben der bestehenden 110 kV-Leitung der E.ON Hanse sein soll, wird jedoch favorisiert. Am 13.06.2012 ist der Bürgermeister mit der Firma Tennet die Trassen 3.1 und 3.3 abgefahren. Der Vorsitzende berichtet weiter über die zahlreichen Versammlungen des Vereins „Westküste – trassenfrei“ e.V.. Letzter Sachstand ist, dass eine Resolution für alle betroffenen Gemeinden erarbeitet werden soll. Diese soll dann in den einzelnen Gemeinden beschlossen werden.

Sodann unterbricht der Vorsitzende die Sitzung und erteilt das Wort an Maria Sebening. Frau Sebening ist Gründungsmitglied des Vereins „Westküste – trassenfrei“. Sie ist Mitglied im Vorstand des Vereins. Ihrer Ansicht nach gibt es keine gesetzlichen Grundlagen für diese Trassenführung. Sie befürchtet einen Trassenverlauf über Dächer von Kleve und die Entstehung elektromagnetischer Felder mit gesundheitsschädlichen Folgen. Landschaftsbeeinträchtigungen sind zu erwarten. Erdkabel sollen nicht verlegt werden, da diese teurer sind als Freilandkabel. Weiterhin weist sie darauf hin, dass ein Termin mit dem Umweltminister des Landes Schleswig-Holstein am 09.07.2012 stattfinden soll. Außerdem sind Einwände gegen die geplante Trassenführung bis 10.07.2012 möglich. Sie beantwortet sodann Fragen aus dem Forum.

Der Vorsitzende bedankt sich für ihre Ausführungen und führt die Sitzung fort. Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

TOP 5. Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 des Brandschutzgesetzes auf die Gemeinden der ehemaligen Ämter Hennstedt und Tellingstedt; hier: Beschluss der Gemeinden

Die Aufgabe des Brandschutzes und des Feuerwehrwesens war in den Gemeinden der ehemaligen Ämter Tellingstedt und Hennstedt auf das Amt übertragen. Auch nach der Fusion wurde die Aufgabe für diese Gemeinden vom Amt als Träger des Feuerwehrwesens wahrgenommen. Lediglich die Gemeinden des ehemaligen Amtes Lunden hatten diese Aufgabe nie auf das Amt übertragen.

Hintergrund für die Aufgabenübertragung war seinerzeit das Solidarprinzip. Die Kosten des Feuerwehrwesens wurden nach Finanzkraft aufgeteilt und über eine Feuerwehruumlage abgerechnet. Das Amt KLG Eider ist derzeit Träger von 16 Freiwilligen Feuerwehren, insgesamt sind 26 Gemeinden in dem Feuerwehrverbund der Altämter Hennstedt / Tellingstedt involviert.

Nunmehr liegt ein Antrag einzelner Gemeinden vor, der beinhaltet, dass die Aufgabe „Feuerwehrwesen“ wieder auf die Gemeinden zurückübertragen werden soll. Grundlage für die Rückübertragung ist § 5 Abs. 2 der Amtsordnung. Danach können Gemeinden eine Rückübertragung verlangen, wenn sich die Verhältnisse, die der Übertragung zugrunde lagen, so wesentlich geändert haben, dass den Gemeinden ein Festhalten an der Übertragung nicht weiter zugemutet werden kann.

Die Gemeinden haben festgestellt, dass in den letzten 4 Jahren nach der Fusion die Kosten für das Feuerwehrwesen enorm gestiegen sind. Grund dafür ist, dass durch den größeren Feuerwehrverbund das Konkurrenzdenken zwischen den einzelnen Wehren gestiegen ist.

Durch die Rückübertragung erhoffen sich die Gemeinden, dass wieder eine engere Beziehung zu der örtlichen Wehr hergestellt werden kann und dass durch eine engere Zusammenarbeit auch eine Kostenersparnis erzielt werden kann.

Die Verwaltung wurde aufgefordert, eine Vermögensauseinandersetzung für alle in den letzten 25 Jahren angeschafften Fahrzeugen und für Investitionen an den Gerätehäusern seit Fusionszeitpunkt aufzustellen. Dies ist erfolgt und an alle betroffenen Gemeinden verschickt worden.

Am 10.01.2012 fand eine Gesprächsrunde für alle betroffenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Amt statt. An diesem Termin wurden sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert als auch ein Meinungsbild aller Gemeinden eingeholt. Zehn Gemeinden haben mitgeteilt, dass sie auf jeden Fall aus dem Feuerwehrverbund austreten werden. Laut Aussage der Kommunalaufsicht können einzelne Gemeinden im Verbund bleiben, wobei die finanziellen Auswirkungen beim Austritt finanzstarker Gemeinden zu berücksichtigen sind. Eine einheitliche Regelung wäre jedoch wünschenswert.

Beschluss:

Die Gemeinde Kleve beantragt beim Amt KLG Eider die Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 Brandschutzgesetz vom Amt KLG Eider auf die Gemeinde gemäß § 5 Abs. 2 der Amtsordnung. Für die vermögensrechtliche Auseinandersetzung wird die Aufstellung des Amtes KLG Eider zugrunde gelegt.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 6. Feuerwehrangelegenheiten

Der Vorsitzende bestätigt, dass nunmehr die Gemeinde Kleve für die Feuerwehrangelegenheiten zuständig ist, somit auch für geplante Anschaffungen. Er gibt einen Überblick über den derzeitigen Fahrzeugbestand in der Gemeinde Kleve. Die Gemeinde Kleve verfügt über einen TSF-W 4,5 t zu einem damaligen Neupreis von rd. 45.000 € sowie über einen LF 8, der mittlerweile 42 Jahre alt ist.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Feuerwehr an ihn herangetreten ist mit der Bitte um Beratung, ob die Gemeinde grundsätzlich bereit wäre, ein gebrauchtes Feuerwehrfahrzeug zu erwerben und wenn ja, in welchem Budget sich die Feuerwehr bewegen dürfte.

Der Vorsitzende erteilt sodann dem Wehrführer, Herrn Hasko Struck, das Wort, der detaillierte Ausführungen zu einem möglichen Fahrzeugkauf gibt. Hasko Struck führt aus, dass der Brandschutz in angemessener Form gewährleistet sein muss. Dies ist in der Gemeinde Kleve mit zwei Fahrzeugen gegeben. Weiterhin muss beim Kauf eines Fahrzeuges überlegt werden, ob und welches Fahrzeug in das vorhandene Feuerwehrgerätehaus passt. Weiterhin stellt er klar, dass die Feuerwehr Kleve ein angemessenes Fahrzeug wünscht. Letztendlich darf die Finanzierung nicht aus den Augen gelassen werden. Wünschenswert wäre ein Fahrzeug mit einer Gruppenkabine und dass Atemschutzgeräte während der Fahrt angelegt werden können. Von Vorteil wäre auch ein Fahrzeug mit Wassertank, so dass insgesamt 1.000 l Wasser zum Erstangriff zur Verfügung stehen würden. Auf dem TSF-W ist Wasser vorhanden. Außerdem muss darauf geachtet werden, dass eine Tonnenbegrenzung auf 7,5 t vorliegt und es muss beachtet werden, dass das Fahrzeug einsatzbereit ist.

Seitens der Feuerwehr wurde ein Fahrzeug einer Werksfeuerwehr, Baujahr 1996, mit einem Mercedes-Benz-Fahrgestell im Internet gefunden, welches Ende Juli/Anfang

August zum Verkauf stehen würde. Dieses Fahrzeug besitzt eine Vorbaupumpe, Schnellangriffssitze und hat eine Länge von 6,7 m, so dass es auch in das Feuerwehrgerätehaus passt. Die Feuerwehr kann sich vorstellen, dass sie insgesamt 7.000 € aus der Kameradschaftskasse entnehmen kann. Der Wehrführer und auch sein Stellvertreter wären bereit, auf ihre Aufwandsentschädigung zu verzichten.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen. Die Gemeindevertretung berät nun darüber, ob ein Budget für ein gebrauchtes Feuerwehrfahrzeug erteilt werden soll. Als Höchstgrenze stehen 40.000 € in der Diskussion. Die Gemeindevertreter sind sich einig darüber, dass die Feuerwehr sehr überlegt an den Kauf eines gebrauchten Fahrzeuges herangeht. Der Verzicht auf die Aufwandsentschädigung wird als nicht notwendig angesehen.

Sodann fasst die Gemeindevertretung nach kurzer Diskussion folgenden Beschluss: Die Gemeindevertretung stimmt dem Kauf eines gebrauchten Feuerwehrfahrzeuges bis zu einer Summe von 35.000 bis 40.000 € zu.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 7. Eingaben und Anfragen

In der Straße Quellengrund wurde ein neues Trafo gesetzt.

Die Firma Hachmann hat die Bauarbeiten an der Straße Quellengrund begonnen. Das Fräsgut behält die Gemeinde. Dieses soll in der Ausbuchtung bei Harald Junker gelagert werden.

Marco Bies hat den Weg von Eisberg bis nach Reimann abgeschoben. Ebenso den Vogtsweg.

Willi Bies bittet die Gemeindevertretung um Vorschläge für die diesjährige Fahrradtour. Sönke Schallhorn bittet darum, dass der Rinnstein an der Bushaltestelle saubergemacht werden soll.

Marco Bies führt an, dass der neue Rasenmäher nochmals zur Garantieüberprüfung gehen sollte, da einige Teile schon Verschleißspuren zeigen.

Es wird angeregt, dass die Tür am Kindergarten neu gemacht werden soll.

Außerdem kommt die Gemeindevertretung überein, dass in einer der nächsten Sitzungen sich mit dem Thema Heizung und Isolierung des Feuerwehrgerätehauses beschäftigt werden soll. Der Bauausschuss wird sich im Vorfeld den vorgenannten Themen annehmen.

Nachdem keine weiteren Eingaben und Anfragen vorgetragen werden, bedankt sich der Vorsitzende für die gute Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:00 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführerin

Verteiler: alle GV-Mitglieder, AV, Akte, Protokollbuch